

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 33 (1955)
Heft: 7

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veteranen: Notieren!

Veteranen-Tourenwoche im Säntisgebiet

von Sonntag, den 21. August bis Samstag, den 27. August 1955.

Besprechung: Montag, den 15. August, abends 20.15 Uhr im Hotel «Postes et France», 1. Stock. Inkasso Reisegeld, ca. Fr. 25.-. Meldeschluss: 15. August.

Toni Sprenger

Obmann und Tourenwochen-Leiter

Gesangssektion

Probe im Restaurant «Zu Webern», im 1. Stock, am 24. August 1955. Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Werner Reber, Bridelstr. 54, Bern, Telephon 5 45 94.

Photosektion

Mittwoch, den 10. August 1955, 20 Uhr, Ferienzusammenkunft. Treffpunkt beim Weltpostdenkmal.

Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Ernst Kunz, Chutzenstrasse 44, Bern, Telephon 7 52 46.

Vorstand

Unser Sektionspräsident, Oberst i. Gst. Albert Meyer, wurde vom Bundesrat mit dem Amte eines stellvertretenden Delegationschefs und militärischen Kommandanten der schweizerischen Koreadelegation betraut. Wir gratulieren zu der ehrenvollen Ernennung, und unsere besten Wünsche begleiten ihn bei seinem Aufenthalt im Fernen Osten. Herr Meyer richtet an die Sektionsmitglieder folgende Worte:

Liebe Clubkameraden,

Mit meinem Wegflug am 11. Juli 1955 nach Korea, verabschiede ich mich für ein halbes Jahr von Euch und lege das Zepter in die Hände meines bewährten Stellhalters Franz Braun. Ich hoffe, Euch im Jahr 1956 gesund und munter wieder anzutreffen.

Häbet glichwohl d'Ougen offe . . .!

Euer Sektionspräsident

MITGLIEDERLISTE

Neueintritt:

Gyger, *Paul*, Hans, Verwaltungsbeamter, Seftigenstrasse 648, Belp

BERICHTE**Aus dem Kreise der Veteranen****39. Veteranen-Zusammenkunft in Weiersbühl-Uebeschi am 8. Mai 1955**

«Es war ein Sonntag hell und klar,
Ein selten schöner Tag im Jahr.» (Lied)

Und wenn er es auch immer noch in Abrede stellt, an dem umgebotenen Gerücht muss doch etwas sein: «Unser Obmann hat mit Petrus einen Geheimpakt abgeschlossen.»

Zahlreich, wenn auch nicht alle genau terminmässig, sind die Anmeldungen eingegangen. Die Teilnehmerzahl stieg beträchtlich, weil sich die Gesangssektion ebenfalls zur Teilnahme entschloss.

Berner Alpen Milchgesellschaft Stalden / Konolfingen Emmental



Was im Rucksack
nicht fehlen darf:

Die gezuckerte
kondensierte

ALPENMILCH

« Bärenmarke »

praktische Tubenpackung



Die feine

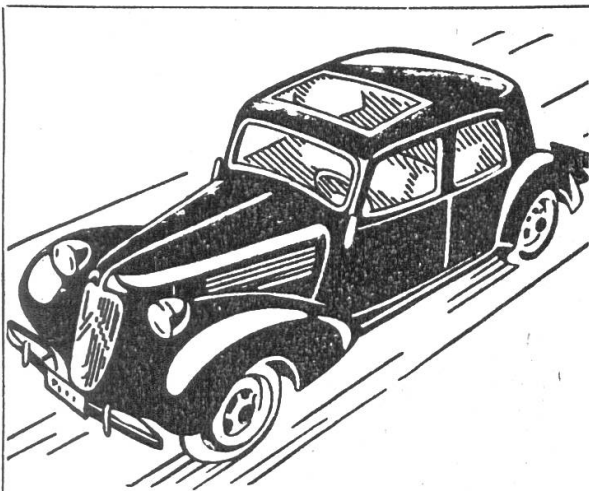


Stalden Dessert-
Creme

fixfertig aus der Dose

Chocolat Caramel Mokka
Vanille

a1



Einbau von Plexiglas-Schiebedächern
Neukarosserierungen, Umänderungen
und Reparaturen
Apparatebau

KAROSSERIE WANKDORF

W. Schölly (Stadion Wankdorf)

TELEPHON 8 10 79

HERRENMODE



BERN

Waisenhauspl. 21

Immer die Inserenten der SAC-
Clubnachrichten berücksichtigen

46 Mann haben die Wanderung mitgemacht, 16 zogen es vor, sich vom Benzinmotor an den Bestimmungsort ziehen oder stossen zu lassen!

Auf der Station Burgstein wartete ein nigelnagelneuer Autowagen auf uns, er wurde extra für uns zum ersten Male eingesetzt! Die Betriebsleitung war so freundlich, uns bis zur Fallbachsäge zu befördern, so dass die Marschtabelle dadurch um 25 Minuten kürzer wurde.

Durch grüne Matten und blühende Baumgärten wanderten wir frohgemut im Sonnenmorgenschein dem alten Kirchlein von Blumenstein zu. Auf die Besichtigung mussten wir leider verzichten, weil der Gottesdienst bereits begonnen hatte. Dem Fallbach entlang stiegen wir hinauf zum Fall. Durch die Schneeschmelze bedingt, führte er grosse Wassermassen, welche sich donnernd und brausend hinab in den ausgehöhlten Kessel warfen.

Über eine neue, steinerne Brücke konnten wir nunmehr gefahrlos den alten Saumweg hinauf zur Klosterweid begehen.

Durch den Wegfall der Besichtigung der Kirche gab es noch einmal eine Kürzung der Marschtabelle, was eine Umstellung nötig machte, sonst wären wir viel zu früh an unsern Tagungsort gelangt. Der Marsch über die Pohlernallmend wurde fallen gelassen, und wir legten eine grosse Schlaufe ein, um durch den in wundervollem grünen Frühlingsschmuck prangenden Buchenwald in den «Boden» abzusteigen, und auf der alten Strasse gegen «Ober-Bachtelen» marschierten wir nach «Hof», kreuzten hier die neue Landstrasse, bogen um den Burgbühl herum hinauf gegen Mettenbühl ins «innere Gelände». Von hier aus durchquerten wir den Zielwall bis zum Gehöft «Giebel». Wir schalteten einen längern Halt ein, um die Nachzügler aufzufangen und vereint dann im Weiersbühl einzuziehen.

Einzigartig ist der Blick von hier aus über den kleinen Uebesichsee hinauf zu den Berner Alpen, wohl nirgends findet man einen solchen Ausblick auf die Jungfrau-gruppe wie an dieser Stelle.

«Eingebettet zwischen grünen Hügelmatte träumt der liebe, kleine See –
In seinen dunkeln Wassern spiegelt sich der Berge Schnee!
Leise rauscht das Schilf im leichten Windeshauch –
Ein Vöglein singt sein Lied im nahen Weidenstrauch.
Die Wasserrose wiegt sich sacht im goldnen Sonnenglanz,
Umschwirrt von Libellen und tollem Mückentanz.»

In Weiersbühl erwarteten uns bereits einige Kameraden, und als die letzten Nachzügler von Bern aus eintrafen, konnte man anfangen, die knurrenden Magen zu beschwichtigen. Der reichhaltigen, guten Berner Platte wurde tapfer zugesprochen, aber dennoch war man nicht imstande, den noch fortwährend eintreffenden Nachschub zu meistern. Der hausgemachte Gugelhopf mit der feinen Nidelcreme setzte das Tüpfchen auf das i.

Zwischen den einzelnen Gängen schaltete sich die Gesangssektion unter der Leitung ihres Dirigenten, Herr Gehbauer, ein und erfreute uns mit ihren frisch-fröhlichen Weisen.

Endlich konnte unser Obmann zur Erledigung des geschäftlichen Teiles übergehen. Er begrüßte unsere beiden Ehrenmitglieder, die Herren Albert König und Otto Stettler, sowie unsern Sektionspräsidenten, Herr Albert Meyer, mit seinem Statthalter, Herrn Franz Braun, und dem Sekretär, Herrn Willy Früh.

Der Gesangssektion und ihrem Dirigenten dankte er für die prächtigen Lieder, welche immer gute Aufnahme bei den Veteranen finden.

Einen speziellen Gruss entbot er den anwesenden 20 CC-Veteranen (in Klammer das Eintrittsjahr):

Bitte schon jetzt
vormerken:



Bärgchilbi

am 19. November 1955 im Casino

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

Grächen Hotel Grächnerhof

(anc. Hotel Kurhaus Grächen)

1600 m. Zermatter Tal

Situation magnifique — 60 lits —
Tout confort — Eau courante
chaude et froide. — Cuisine
bonne et abondante — Pension
Fr. 10.— à Fr. 16.—. Prospectus.
Tél. (028) 7 61 72

Fam. Fux-Williner, propr.

Route pour autos Autobus de St-Nicolas

Vos vacances, vos excursions, vos courses.

Au Pays des trois Dranses

Champex - Ferret - Gd-St-Bernard - Ver-
bier - Mauvoisin par le chemin de
fer Martigny-Orsières et ses services
automobiles.

Prospectus, renseignements.

Téléphone Martigny (026) 6 10 70

Gute Ferien-

Gelegenheiten finden die Mitglieder
des SAC, Sektion Bern, in den an die-
ser Stelle sich empfehlenden Häusern.
Wir bitten um deren Berücksichtigung.

Bücher für den Naturfreund:

C. A. W. GUGGISBERG

Unter Löwen und Elefanten

288 Seiten, mit 88 Kunstdruckbildern.
Lwd. Fr. 18.50.

Die Ernte vieler Kamerajagden des be-
kannten Verfassers verschiedener Hall-
wag-Taschenbücher: spannende Begeg-
nungen in Busch und Urwald mit atem-
raubenden Höhepunkten, lebendig und
in humorvoller Sprache erzählt und mit
prächtigen Aufnahmen aus der gross-
artigen Tierwelt der afrikanischen
Wildnis belegt. Wort und Bild ver-
mitteln dem Leser ein herrliches Erleb-
nis, und zwar nicht nur dem Tierfreund,
sondern jedem, dem der Drang nach
Unbekanntem und Abenteuerlichem
steht.

CHARLES GOS


Berge im Zorn

320 Seiten, mit 32 Kunstdrucktafeln.
Lwd. Fr. 17.70.

Ergreifend, mit starker psychologischer
Einfühlungskraft und grossem dichter-
ischem Können stellt der bekannte
Schweizer Autor die Alpinen Tragödien
aus der Pionierzeit des Alpinismus dar.
Er ging ihnen nicht nur in Berichten und
Ueberlieferungen nach, sondern auch
über die Routen, die grossen Bergstei-
gern zum Verhängnis wurden. Er lebt
sich mit solcher Intensität in die Ge-
stalten und Umstände jener Dramen
ein, schildert die überwältigende
Schönheit der hochalpinen Schau-
plätze, die düstere Urgewalt der
Stürme mit solch eindrücklicher Bild-
haftigkeit, dass man an Ort und Stelle
versetzt wird, Herrlichkeit und Grauen
wie in Trance miterlebt.

In jeder Buchhandlung erhältlich

VERLAG HALLWAG BERN



**Empfehlenswerte
Bergbahnen, Aufzüge und
Luftseilbahnen**

W E I S S E N S T E I N

Sesselbahn ab Oberdorf

Talstation: Oberdorf (Sol.)

Fahrzeit 16 Min., Höhenüberwindung 625 m

Prächtige Aussicht

Renoviertes Kurhaus

**Luftseilbahn
Raron-Eischoll**
(Wallis)

für Spaziergänge einzig.
Schöne Fahrt in die würzige
Alpenluft, 1230 m Höhe,
voll Sonne. Raron ist von
Brig aus in einer Viertel-
stunde mit der SBB erreich-
bar.

**Eine Berg- u. Gletscherwelt
von überwältigender Pracht
Wundervolle
Höhenwanderungen**

erschliesst Ihnen die

**Sesselbahn
Trübsee-Jochpass**

(2215 m) ob Engelberg

Die neue Luftseilbahn

Wangs-Pizol

5 Autominuten von Sargans, Parkplatz. Herr-
liche Alpenflora, 6 Bergseen (Forellenfischen),
Gletscherwanderungen.

Sesselbahn ab Gaffia 1850-2200 m

Prachtvolle Rundsicht. Gute Unterkunfts- und Verpflegungs-
möglichkeiten.

Auskunft durch die Geschäftsstelle. Telefon (085) 8 04 97.

Braunwald-Bahn

1300 m

für Ferien und Ausflugsfahrten

Sesselbahn Braunwald-Gumen

1900 m

Prächtige Fahrt, herrliche Rundsicht in die Glarner Alpen

**Empfehlenswerte
Bergbahnen, Aufzüge und
Luftseilbahnen**



Verbier
La Porte de la Haute Route 1500 m
Gondelbahn Medran (1500/2200 m)
und die neue
**Sesselbahn Savoleyres-Pierre
à Voir** (1600/2350 m)
eröffnen Ihnen neue Horizonte

Kandersteg

Sesselbahn Kandersteg - Oeschinen

1200 m Fahrzeit 9 Minuten 1700 m

Prächtiger Spazierweg zum Oeschinensee

Wunderbares Alpenpanorama

Grosser Parkplatz

OBEREMS

Wallis, 1345 m ü. M.

Luftseilbahn Turtmann-Oberems

in 9 Minuten, Kabine 10 Personen. Ausgangspunkt ins Turtmannental via Turtmangletscher und Rast in der Turtmannhütte des SAC.

Passübergänge Augstbord nach dem Zermattental und Meidenpass nach dem Val d'Anniviers.

Heimelige Ferien und Gaststätten mit Walliser Spezialitäten.



RIVOLI
Bottier

Bern, Spitalgasse 9

Exklusive BALLY-Bergschuhe

König Albert (1901)	Cardinaux Gustav (1904)	Suter Rudolf (1904)
Kohler Arthur (1905)	Mumenthaler Ernst (1905)	Zurbuchen Fritz (1906)
Schneider Karl (1907)	von Bergen Walter (1907)	Ballmer Hans (1908)
Hug Alfred (1908)	Albrecht Jules (1911)	Gäumann Walter (1911)
Mollet Ruedi (1911)	Heid Willy (1912)	Mataré Jules (1912)
Bangeter Otto (1913)	Kündig Fritz (1913)	Stalder Jules (1913)
Müller Heinrich (1914)	Schalch Theo (1914)	

Mit ehrenden Worten gedachte er den seit unserer letzten Tagung vom 9. Mai 1954 in Praz verstorbenen Veteranen-Kameraden:

von Grünigen (1912)	Tschanz Otto (1910)	Gfeller Hans (1911)
Dr. König Hans (1900)	Zeller Ernst (1911)	Ackert Ernst (1894)
Gonzenbach Ernst (1917)	Prof. Dr. Huttenbacher	Huber Otto (1918)
Bernhard Werner (1918)	(1912)	Vonäsch Fritz (1917)
Mangold-Heeg (1913)	Hefermehl Carl (1913)	

Unser Obmann machte die Versammlung von seinem Entschlusse, sein Amt mit heute niederlegen zu wollen, bekannt und schlug als Nachfolger Herrn Anton Sprenger vor.

Einstimmig und mit Akklamation stimmte die Versammlung dem gemachten Vorschlag zu. Der Gewählte erklärte die Annahme der Wahl und gab der Hoffnung Ausdruck, dass ihm die Unterstützung zuteil werde, wie sie der abtretende Obmann habe entgegennehmen dürfen.

Unter dem Motto «Werden – Sein – Vergehen» gab Herr Baumann einen Rückblick auf die ihm lieb gewesene Aufgabe. Im Jahre 1945 ist er in die Reiseleitung gewählt worden und hat zwei Jahre später als Nachfolger unseres Kameraden, Herr Ernst Mumenthaler, die Leitung der Samstagnachmittag-Bummel übernommen.

Nach dem Tode unseres Ehrenpräsidenten, Herr Dr. Karl Guggisberg, ist ihm das Amt eines Veteranen-Obmannes übertragen worden.

Er stellt Vergleiche an zwischen «Einst und Jetzt» und darf für sich als ein grosses Plus die Tatsache buchen, dass sich die Teilnehmerzahl der verschiedenen Veteranenveranstaltungen um das Doppelte steigerte.

Wenn er heute gleichwohl die Leitung der Veteranengruppe einer jüngeren Kraft übergebe, so deshalb, um dem von verschiedenen Seiten gewünschten «frischeren Zug» sich nicht hindernd in den Weg zu stellen!

Er dankt allen denen, welche ihn in aufrichtiger Kameradschaft in seinen Bestrebungen immer unterstützt haben, besonders hätten ihn die vielen, persönlichen Dankesbezeugungen von älteren Kameraden erfreut, die ihm zugekommen sind. Der abtretende Veteranenobmann schloss die Ansprache mit folgenden Worten: «Ich geniesse nun die Ruhe und den stillen Fluss der Tage. Euch Veteranen wünsche ich ein aufgeschlossenes und frohgemutes Weiterwandern in die Zukunft hinein.» Unser Sektionspräsident, Herr Albert Meyer, würdigte die Arbeit des abtretenden Obmannes und dankte ihm im Namen des Vorstandes und der Sektion Bern für seine geleistete Arbeit.

Im Auftrage einiger Kameraden verlas Herr alt Direktor Karl Schneider eine Dankesadresse an den Scheidenden und wies in wohlgesetzten Worten auf alle seine Leistungen und Verdienste hin. In voller Anerkennung dieser schönen, reichen und unermüdlischen Tätigkeit habe er den ehrenvollen Auftrag, ihm als Anerkennung den Titel des I. Alt-Obmannes zu verleihen! – Grosser Beifall von allen Seiten!

Zu dieser Anregung äusserte sich Herr Albert Meyer als Sektionspräsident. Er wies darauf hin, dass die Veteranenvereinigung weder Reglemente noch Statuten besitze, und auch in den Statuten der Sektion Bern sei nichts Derartiges enthalten, also könne vom juristischen Standpunkt aus gegen die Verleihung eines Ehrentitels nichts eingewendet werden. Dagegen finde er es weitaus zweckmässiger und geeigneter, wenn man Herrn Robert Baumann das Prädikat eines «Ehren-Ob-

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

Astano Hotel Post

Bez. Lugano, 638 m ü. M., ist ein Juwel südländischer Architektur in reizvoller Gegend und heilkräftiger Luft. Ein Seelein im grünen Tal zum Baden. Freier Blick auf Monte Rosa, Walliser, Berner und Bündner Alpen, Lago Maggiore und Luganersee. Gutbürgerliche Küche. 7-Tage-Pauschalpreis (bis Ende Juni) Fr. 80.— u. 85.—, ab Juli 90.— und Fr. 95.—.

Familie Aegerter. Telephon (091) 3 63 13.

Hotel u. Restaurant Iffigenalp

1600 m ü. M., bei Lenk i. S. Tel. (030) 9 20 08

Der ideale Ferienort für Bergfreunde oder Erholungsbedürftige. Bekannt für prima Küche, Pensionspreis ab Fr. 12.—. Ausführlicher Prospekt durch

Edw. Werren-Schmid.

Locarno

Hotel Regina

a. See. Zentrale, sonnige Lage. Gepflegte Küche. L. Fanciola, Besitzer.

Davos-Platz

Hotel Alte Post

Das heimelige Kleinhotel mit der guten Küche. E. Baschenis

Hotel Engadiner Kulm

St. Moritz

Eigener Golf, Tennisplätze, Garage

Tel. (082) 3 40 31 und 3 39 31

Anton R. Badrutt, Generaldirektor

HOTEL DOM

Saas-Fee

Luftseilbahn Längelfuh, 1. Strecke beendet, Auto bis vor Saas-Fee. Modern eingerichtetes Haus. Sonnenterrasse, heimelige Stube. Vorteilhafte Vor- u. Nachsaisonarrangements.

Bes. Jos. Supersaxo, Tel. 7 81 02

Zeneggen (Wallis)

Pension Alpenblick

Neuer schöner Ferienort mit mildem Klima. Herrliche Spaziergänge und Bergtouren mit einzigartiger Rundschau. Reiche Flora. Walliser Spezialitäten. 30 Betten. — Mässige Preise. — Garagen. — Geöffnet ab 1. Mai.

Telephon 7 21 32 Familie Kenzelmann Josef

SAAS-FEE Hotel Alphubel

Neubau mit allem Komfort, grosse Sonnenterrasse mit herrlicher Aussicht. Pauschalpreis für 7 Tage von Fr. 115.— an.

Höflichst empfiehlt sich der Besitzer

Telephon 7 81 33 Gottfried Supersaxo

Fafleralp (Lötschental)

Hotel Fafleralp (1800 m)

Telephon (028) 7 51 51

bietet dem Berg- und Naturfreund alles was sein Herz begehrt. Geöffnet Mai bis Oktober. Pension ab Fr. 14.50. Postauto: Goppenstein—Blatten.

Chalet Schwarzwald-Alp

im Berner Oberland. Route Meiringen - Grosse Scheidegg - Grindelwald. Postautoverbindung ab Bahnstation Meiringen. Unberührte Bergnatur. Ferien. Zimmer mit fl. Wasser. Ia Maschinenlager. Eigene Alpwirtschaft.

Tel. (036) 5 12 31 Familie Ernst Thöni, Besitzer

Simplon-Kulm-Passhöhe

Hotel Bellevue

2010 m ü. M.

Das heimelige komfortable Berghotel in herrlicher Lage. Ausgangspunkt lohnender Hochtouren. Hochalpine Skitouren bis Juli im Monte-Leone-Gebiet. Restaurationsbetrieb. Walliser Spezialitäten: Käse, Trockenfleisch, Weine. Idealer Ferienort. Eigenes Seebad und Fischerei. Garage, Boxen, Benzin, Oel. Telephon (028) 7 91 31

E. CHAPPEX-LEUENBERGER, Dir.

mannes» verleihen würde. Über diesen Vorschlag wurde sofort abgestimmt und unter brausendem Beifall zugestimmt!

Als letztes Traktandum sollte noch der Tagungsort für die nächstjährige Zusammenkunft bestimmt werden.

Herr Schneider hat (wenn sich der Berichterstatter nicht irrt) sechs Vorschläge aufgestellt und diese in einer Karte eingezeichnet, daneben sind aus der Mitte der Versammlung noch weitere Wünsche angebracht worden.

Herr Baumann ist der Auffassung, dass es für heute zu spät sei, zu diesen Vorschlägen Stellung zu nehmen. Ususgemäss habe jeweils der Obmann nur 2 bis 3 Vorschläge vorgelegt. Er habe auch grosse Bedenken gegen einige Projekte, welche eine Marschleistung von 6 bis 8 Stunden aufweisen, was ganz entschieden für die Veteranen zu hoch gegriffen sei. Viele der ältern Semester würden nicht mehr mitmachen können und der Veranstaltung ferne bleiben, was nicht der Zweck der Übung sei. Es sollen Routen bestimmt werden, welche es jedem erlauben, mitmachen zu können.

Er überlässt die Bestimmung des nächstjährigen Tagungsortes dem neuen Obmann. Damit waren die geschäftlichen Verhandlungen zu Ende, und es wurde beschlossen, von hier aus den kürzeren Weg nach Uetendorf zu wählen, wo man sich im Garten vom Gasthof «Zum Kreuz» wieder zusammenfinden würde.

Die Gesangssektion sang zum Abschied noch ein Lied, und dann wanderte die Kolonne beim prächtigen Sonnenschein hinunter nach Wahlen, dem Bach entlang über Wildenrütli nach Uetendorf.

Im schattigen Garten wurde unter munterm Redefluss der Durst gelöscht, und frohgemut und in guter Stimmung wurde die diesjährige Veteranenzusammenkunft pro 1955 geschlossen.

Kg.

Veteranenbummel Riedbach–Mädersforst–Schnurrenmühle–Maus–Gümmenen und zurück, am Samstag, den 14. Mai 1955.

Leitung: Herr Albert Fässler

10.30 Uhr telephonische Anfrage bei der Reiseleitung: Salut, Albärt. Wird de Tügg bi dem Souwetter abglah?? – – – Dänk wou dänk, s'Wätter wird guet, Nahmittag schiint d'Sunne. Tschau!

12 Uhr: Aufhellung – – – 13 Uhr: Regen. 13.30 per Tram zum Bahnhof, niemand anwesend. Der Regen hat aufgehört, einer nach dem andern tröpfelet zum Schalter. Albert erscheint mit einer Handvoll Fahrkarten, alle 15 Angemeldeten sind zur Stelle. Die Karten werden verteilt, einsteigen – abfahren.

Riedbach, aussteigen, abmarschieren, ER geht ans Telephon, um Quartier zu bestellen. Das Wetter hält sich gut, nur bläst ein starker, kalter Westwind, und drohend schieben sich die Wolken übers Gelände. Nach der Schnurrenmühle ein etwas steiler Aufstieg, während ich Unterricht erhalte über Pflege von Spalierreben und anschliessend über die Behandlung neuer Weine!

In Maus wird der kürzeste Weg durch Matten und Felder ausgesucht, und plötzlich stehen wir unten in Gümmenen vor der Wirtschaft «Zum Kreuz», freundlich empfangen von der Frau Wirtin. Wir müssen noch eine kleine Weile Geduld üben, bis die anwesende Hochzeitsgesellschaft das von uns bestellte Säli geräumt hat. Von den gehabten Tafelfreuden verbleiben uns die schönen Tischdekorationen, bald hat jeder ein Hochzeitsgeranium im Knopfloch!

Speis und Trank wird rasch zugeführt, und bei einem währschaften z'Vieri sitzen wir gemütlich an dem Hochzeitstische. Offenbar davon animiert, erhebt sich Albert zu einer Begrüßungsrede, die es in sich hat, darum dreht er immer die Finger herum und trommelt damit den Hebammenmarsch! Doch das dickere Ende kommt auch, schmunzelnd kassiert er den Fahrpreis ein und entschuldigt sich noch, dass die Fahrt so billig ist!

Als wir die gastliche Stube verlassen, müssen wir doch zu Schirm und Regenschutz langen, genau vier Stunden regnete es nicht!

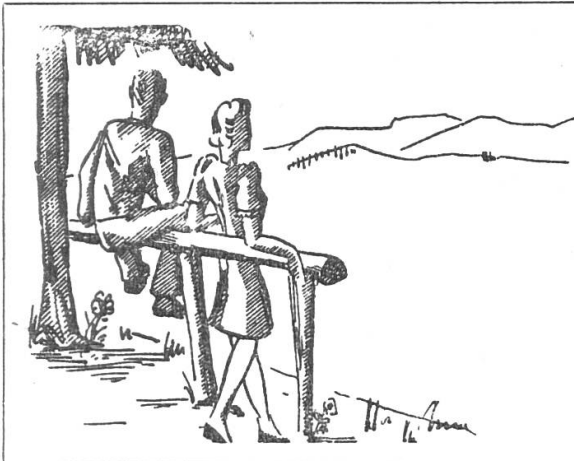
Kg

Alpine Literatur

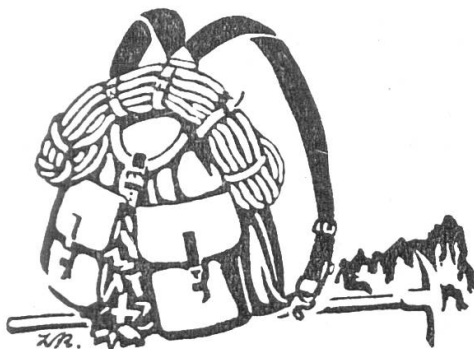
Hochgebirgsführer, Karten

A. FRANCKE AG.

Bern, Bubenbergplatz 6, Telephon 21715



Am Sonntag nach
LAUPEN oder **NEUENEGG**
den historischen Stätten im Sensetal



Bitte besuchen Sie uns

Zum Bergsteigen und Wandern

führen wir neben allen Bergsport-Artikeln
als besonders günstig:

Damen- und Herren-Kletterhosen Fr. 44.80

Grosse Auswahl

Qualität

Niedrige Preise

K A I S E R

& Co. AG., Sportabteilung, Marktgasse, Bern

DE VILLARS

KAKAO
SCHOKOLADE
BISCUITS

TEE
TALISMALT
KAFFEE

CHOCOLAT VILLARS

Verkaufsfilialen in Bern: Marktgasse 2, Spitalgasse 38

Tourenbericht der Veteranentourenwoche Arolla

18. bis 24. Juli 1954

Die diesjährige Veteranen-Tourenwoche war vom schönsten Wetter begünstigt und wickelte sich demzufolge in jeder Beziehung zufriedenstellend ab. Teilnehmer: 10 Mann zuzüglich Kamerad Kopper aus Wetzlar, der die Tourenwoche als Senior-Veteran mitmachte.

Zwei Kameraden waren bereits in Sion, als der Hauptharst über Lausanne dort anlangte. Sie hatten bereits die Verpflegungsstätten rekognosziert, und die Verpflegung wickelte sich denn auch glatt ab, wie nicht anders zu erwarten war. Um 14.00 Uhr bestiegen wir das Postauto nach Les Haudères, wobei wir allerdings auf zwei Autos verteilt waren.

Interessant war bereits die Fahrt über die vorerst kurvenreiche Strasse nach Les Haudères. In den berührten Dörfern herrschte sonntäglicher Hochbetrieb, und wir freuten uns an den schönen Trachten und der fröhlichen Jugend; fast fühlten wir uns selber wieder jung!

In Les Haudères wurde unser Gepäck verladen, und wir marschierten unbeschwert unserem Ziele, Arolla, entgegen. Wir erreichten es in ca. $2\frac{3}{4}$ Stunden. Die Unterkunft im Grand Hotel und Kurhaus war sehr gut, Verpflegung aus Küche und Keller einwandfrei. Sogar genügend Jasskarten fanden sich für die verschiedenen Partien. Montag, den 19. Juli, begann unser Training mit der Tour nach Pra Gra, einer schönen Weide auf 2312 m, von wo wir eine herrliche Aussicht auf die nahen Alpenketten genossen. Interessant waren die abgestuften Brunnentröge sowie die fast schwarzen Walliser Hütten.

Der direkte Abstieg zum Lac Bleu wäre von hier aus schwierig gewesen, weshalb wir an der Tête du Tronc vorbei den Aufstieg zur Cabane des Aiguilles Rouges wählten (2821 m). Der Weg war angenehm, nicht zu stotzig, und wir erreichten die Hütte in guter Verfassung. Nach einem Rucksackimbiss in der bequemen Hütte stiegen wir auf einem zum Teil recht steilen Wege ab zum Lac Bleu. Das Seelein ist sehr idyllisch gelegen, einladend zum baden; aber wir waren nicht die einzigen «Gäste». Zudem trieb der Hirte gerade seine grosse Herde vorbei, und wir hatten Mühe, uns der Geissen zu erwehren, die von einzelnen Kameraden mit Salz gefüttert wurden.

Kurzweilig war der $1\frac{1}{2}$ stündige Rückmarsch nach Arolla auf einem neuen, in der Karte noch nicht eingezeichneten Fussweg auf halber Höhe des bewaldeten Hanges. 16.30 Uhr erreichten wir die Unterkunft, und das fliessende Wasser in den Zimmern wurde nach dem warmen Tage sehr geschätzt (aber nur äusserlich angewendet, für das Innere sorgte dann die heimelige Bar).

Dienstag, den 20. Juli, wurde 7.30 Uhr Richtung unterer Arollagletscher abmarschiert. Wundervoller Morgen mit Aussicht auf die glänzenden Häupter von Mont Collon und Pigne d'Arolla. Der Gletscher wurde überquert, der Aufstieg über eine steile Geröllhalde gegen Pt. 2615 S Plan de Bertol war nicht sehr sympathisch. Um so angenehmer empfanden wir die Mittagsrast auf dem kleinen Plateau. Der Aufstieg auf Plan de Bertol war von hier aus leicht und kurz, und von diesem Hochplateau aus hatten wir eine prächtige Aussicht auf die nahen Gipfel in der ganzen Runde. Wir genossen sie auch gebührend und liessen uns von den «Troupiers» die Gipfel und Sättel erklären, was weit einfacher war als das Kartenstudium. Der Rückmarsch erfolgte auf einem gut gangbaren, vorerst sehr steilen Zickzackweg auf der rechten Talseite, und als wir Arolla erreichten (braun und rot gebrannt) erfreute uns ein frischer Trunk auf der schattigen Terrasse.

Mittwoch, den 21. Juli, marschierten wir erst um 9.30 Uhr unter Führung unseres sympathischen Hoteliers, de Lavallaz-Spahr, zu den Baubaracken der Dixens-Werke im Talboden. Der Transportaufzug dieser Unternehmung brachte uns dann unter zwei Malen von etwa 1900 m auf 2400 m Höhe zum «Casino», der gut ausgebauten und eingerichteten Baustelle unterhalb des Glacier de Tsidjoré Nouve.

Schweizerische
Bankgesellschaft

Bern Bubenbergplatz 3

Aktienkapital Fr. 90,000,000

Reserven Fr. 72,000,000

Die Bank, die Ihre Aufträge rasch und zuverlässig ausführt
und auf Anfragen bereitwillig Auskunft erteilt



Wir fabrizieren:

Grilonseile

lichtstabilisiert

Ø mm	Bruchlast	Fr. p. m
7	1000 kg	1.08
8	1350 kg	1.45
9	1700 kg	1.70
10	2000 kg	2.—
11	2500 kg	2.50

Seilschlingen

aus Grilon oder Hanf

Telephon (031) 69 23 92

Nylonverstärkte wollene

**Sport-
Strümpfe**

von

HOSSMANN & RUPF

Bern

Waisenhausplatz 1-3

An jedem Kiosk ist die

LUPE

erhältlich

Preis 90 Cts.

Zur verlässlichen Orientierung
auf dem Gebiete des Fernsehens in der Serie der Hallwag-Taschenbücher

DAS FERNSEHEN

von Ing. Paul Bellac

Die Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse und die jahrelangen Studien des Verfassers
auf diesem Gebiet machen das Bändchen im Hinblick auf die Fernsehversuche in der Schweiz
zu einem unentbehrlichen Führer in dieser neuartigen Materie

112 Seiten, 64 Illustrationen, Fr. 3.95 — In jeder Buchhandlung erhältlich

VERLAG HALLWAG BERN

Das Wetter war prächtig, die Baustelle ausserordentlich interessant. Wir sahen die Werkstatteeinrichtungen, hatten Einblick in einen Stollen, der das Wasser in das Val de Dix führen soll, besichtigten Kantine und Küche und gaben uns Rechenschaft über die riesigen Investitionen, die zur Einrichtung und Organisation einer solchen Baustelle nötig sind, bevor die Bauarbeiten überhaupt beginnen können. Dieses Camp Nr. 4 werden wir übrigens immer in angenehmer Erinnerung behalten, wurde uns dort doch ein Mittagessen serviert, das an der Hospes mindestens einen I. Preis erzielt hätte! Das Menu steht Interessenten beim Berichterstatter zur Verfügung (wenigstens auf dem Papier!) Etwa um 15 Uhr begann der Aufstieg zur Cabane des Vignettes, 3160 m, wo wir um 18.30 Uhr nach Überquerung des gut gangbaren Gletschers anlangten. Schön gelegene Hütte mit guter Aussicht gegen Westen. Trotz einer gewissen Müdigkeit genossen wir die schöne Abendstimmung bei untergehender Sonne und freuten uns dieses dritten prächtigen Tages nach den regenreichen Wochen bei uns zu Hause.

Donnerstag, den 22. Juli, gab es um 3 Uhr Tagwache, aber erst um 4.20 Uhr Abmarsch. Der Aufstieg über den hartgefrorenen Gletscher war nicht sehr anstrengend. Ein Erlebnis ist immer wieder der Anbruch des Tages, das Aufsteigen der Sonne, die sich rötenden Bergspitzen und die ganze, damit zusammenhängende Pracht. Allein dieses Erlebnisses wegen lohnt sich ein solcher Aufstieg.

Kurz nach 7 Uhr beglückwünschten wir uns auf dem Gipfel 3796 m. Der Kälte wegen war ein längeres Verweilen jedoch nicht möglich. Trotzdem genossen wir die wundervolle Rundschau über die nahen Alpenketten, die einige Kameraden «von ihren jungen Jahren her» gut kannten. Eine unvergleichlich schöne Gletscherwanderung über den Sattel des Col de la Serpentine—Glacier de Cheilon führte uns nach der Cabane des Dix, die wir — nach 2 Verpflegungshalten — gegen 11 Uhr erreichten. Sehr schöne Hütte, prächtig gelegen, gut geführt. Auch an Jasskarten fehlte es nicht, und nach kurzem Mittagsschläpfchen gaben sich einige von uns diesem immer wieder interessanten «Sport» hin.

Freitag, den 23. Juli, gab es um 4 Uhr Tagwache für die jüngere Garde zum Aufstieg auf La Luette 3368 m. Schöner Ausblick in das Val de Dix und das Massiv des majestätischen Mont Blanc du Cheilon. Die Zurückgebliebenen bestiegen die Tête Noire, 2978 m, und freuten sich an Blumen und Sonne an diesem sehr schönen Morgen.

Nach der Rückkehr von La Luette begann der Rückmarsch um 8.45 Uhr über den Bas Glacier de Cheilon gegen den Pas de Chèvres. Am Ende des Gletschers erstiegen wir die beiden eisernen Leitern und gelangten auf den schönen Pfad, der durch blumenreiche Weiden, entlang einem murmelnden Bache, nach Arolla führt. Verschiedentlich hatten wir unsern Spass an den zahlreichen Murmeltieren, die sich vor ihren Löchern sonnten und deren Schildwachen uns offenbar als harmlose Wanderer erkannten, denn sie gaben selten Warnsignale.

Bereits um 11 Uhr erreichten wir das Hotel, genossen die «Früchte der Zivilisation» und nach dem Mittagsschläpfchen besichtigten wir Park und Dorf und liessen es uns noch einige Stunden wohl sein.

Samstag, den 24. Juli. Wie herrlich hatten wir im weichen Bett geschlafen! Und nun ging es, Gepäck verladen, wieder talauswärts Richtung Les Haudères. Nicht ohne Wehmut und mit Gefühlen der Dankbarkeit und Freude über die uns beschiedene sehr schöne Woche verliessen wir das Tal, um im «Edelweiss» in Les Haudères bei einer Walliser Platte, Raclette und Fendant den Schlußstrich unter die Tourenwoche 1954 zu setzen. Ich war das erstemal dabei und denke mit grosser Befriedigung an diese Woche zurück, die ich mit guten Bergkameraden verbringen durfte. Ich hoffe, wir sehen uns wieder.

H. R. Z.

Clubkameraden, werdet Sängerkameraden!